

Gemeinde  
im Bild



**St. Georg**

Dezember 2018





*Wir sind für Sie da:*

---

**Pfarrer:** Dr. Michael Estler  
Beethovenstr. 1, 89073 Ulm,

**Tel.: 153870**  
**Tel.: 15387-102**  
**Tel.: 63583**

Wengengasse 8, 89073 Ulm,

**Pfarrbüro St. Georg**

Ilona Pfister, Christine Frey  
Beethovenstr. 1, 89073 Ulm

**Tel. 153870**  
**Fax 15387117**

E-Mail St. Georg: [StGeorg.Ulm@drs.de](mailto:StGeorg.Ulm@drs.de)

Web.: [www.st-georg-ulm.de](http://www.st-georg-ulm.de)

oder [www.katholische-kirche-ulm-mitte-ost.de](http://www.katholische-kirche-ulm-mitte-ost.de)

**Achtung neue Öffnungszeiten:**

Montag: geschlossen

Dienstag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 15.00 bis 17.30 Uhr

**Für alle Ferien in Baden-Württemberg gelten folgende Öffnungszeiten:**

Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet

**Pastorale Mitarbeiter:**

Beate Traum-Peters, Pastoralreferentin

**Tel. 15387107**

Ulrike Schonhardt, Gemeindefreferentin

**Tel. 15387106**

Dr. Hermann Peters, Diakon

Niels Materne, Pastoralassistent

**Tel. 63530**

Clemens Knorpp, Vikar

**Tel. 140599814**

Walter Ruoß, Pfarrvikar

**Tel. 153870**

**Kirchenmusiker** Thomas Stang,

**Web:** [www.chorknaben-ulm.de](http://www.chorknaben-ulm.de),

**Tel. 2640781**

**Hausmeister Gemeindehaus** Helmuth Hirsch

**Tel. 15387210**

**Mesner** Andreas Bleiziffer

**Tel. 15387108**

**St. Anna-Stift**, Zeitblomstr. 43, 89073 Ulm

**Tel. 966700**

**Ambulante und soziale Dienste St. Anna-Stift**

**Tel. 96670-29**

**guterhirte**, Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,

Prittwitzstr. 17, 89073 Ulm

**Tel. 922700**

Organisierte Nachbarschaftshilfe **Füreinander**

**Tel. 0172-1011431**

---

Impressum: Herausgeber Katholische Pfarrgemeinde St. Georg; Redaktion: Elke Gröll-Gottfreund, Irene Peschel, Carolin Brielmaier Titelseite: Helga Fricker;

Layout: Carolin Brielmaier; Druck: satz und druck häfele; Aufl.: 4200. Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Liebe Gemeinde,

in dieser Weihnachtsausgabe dürfen wir wieder dankbar auf das vergangene Jahr zurückblicken. Es ist das Jahr der großen Jubiläen.

Das erste Halbjahr war geprägt von der Feier „50 Jahre Kirchengemeinderat“. Regelmäßig wurde die Gemeinde in den Gottesdiensten über die Arbeit des Kirchengemeinderates informiert. Im Sommer feierten wir mit Bischof Dr. Gebhardt Fürst den 100. Geburtstag der Fachschule für Sozialpädagogik. Im Herbst begingen wir den 50. Geburtstag des Ökumenischen Kindergartens am Eichenplatz. Und eine Woche später stand dann auch schon das fünfzigjährige Jubiläum unserer St. Georgs-Chorknaben mit dem Knabenchorfestival und dem Jubiläumswochenende im Oktober auf dem Programm. Im Oktober feierte auch Don Giuseppe sein Goldenes Priesterjubiläum.

Im November durfte Robert Kiesinger, Leiter des Annastifts, sein dreißigjähriges Dienstjubiläum feiern. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und wissen das Annastift unter seiner Leitung in den besten Händen. Frau Maria Schmid feierte in diesem Jahr ihr zwanzigstes Jubiläum in der Leitung des KiGo-Teams. Auch dafür vielen Dank für das großartige Engagement.

Ein letztes Jubiläum in diesem Jahr will uns nun auf das Weihnachtsfest einstimmen: 200 Jahre „Stille Nacht“. Viele Menschen können sich Weihnachten ohne dieses Lied gar nicht vorstellen. Die Entstehung dieses Liedes im Jahr 1818 war allerdings alles andere als romantisch. Weil die Kirchenorgel versagte und auch zu Weihnachten nicht repariert werden konnte, musste eine Lösung gefunden werden. So wurde für die Christmette dieses Lied gedichtet und mit einer Melodie unterlegt. Erstmals erklang das Lied in Begleitung einer Gitarre.

„Not macht erfinderisch“, heißt eine alte Weisheit. Das feiern wir eigentlich auch an Weihnachten. Gott wird Mensch und scheut sich nicht, die Not der Menschen zu teilen. Gerade unsere Not treibt ihn an, sich ganz und radikal auf uns Menschen einzulassen und uns Rettung und Heil zu bringen, so wie es in dem uns so vertrauten Weihnachtslied heißt: „...da uns schlägt die rettende Stund, Jesus, in deiner Geburt.“

In diesem Glauben wünschen wir Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2018!

Es grüßen Sie herzlich

Pfarrer Dr. Michael Estler zusammen mit dem Pastoralteam und dem Zweiten Vorsitzenden des Kirchengemeinderats



## **Nachruf**

### **Pfarrer Otto Baur ist verstorben**

Unser früherer Pfarrer Otto Baur ist am 12. August 2017 in Haslach bei Wangen gestorben. Otto Baur wurde am 8. Januar 1930 in Laupheim geboren. Er studierte Theologie in Tübingen und München. Am 16. Juli 1955 wurde er in Rot an der Rot zum Priester geweiht. Von 1965 – 1971 war er Pfarrer von St. Georg. Danach war er Direktor des Wilhemsstifts in Tübingen, Diözesanfamilienseelsorger, Pfarrer in Heudorf am Bussen und Stuttgart St. Konrad. Seinen Ruhestand verbrachte er in Haslach. Bis zu seinem Tod half Pfarrer Baur noch immer bei den verschiedenen priesterlichen Diensten in der Kirchengemeinde St. Stephanus mit.

Als Pfarrer von St. Georg hatte er viel mit Bauen zu tun. 1965 wurde das Gebäude Beethovenstrasse 10 erworben. Seither wohnten in diesem Haus die Mesner, Vikare, Studentenpfarrer, Jugendpfarrer, Gemeindereferentinnen, Assistentinnen, Praktikantinnen und andere Pfarreibedienstete. Bereits 1966 wurde der erste Bauabschnitt für unser Gemeindehaus durchgeführt. Ein geräumiges Pfarrbüro, eine Vikarswohnung und ein Konferenzraum entstanden. Danach war er für den Bau des Gemeindezentrum Böfingen, das zu dieser Zeit noch zu St. Georg gehörte, zuständig. Schon 1967 konnte es eingeweiht werden. Inzwischen entstand jenseits der Heidenheimer Straße das neue Siedlungsgebiet 'Eichenplatz', das auch zu St. Georg gehört. 1968 konnte dort von Pfarrer Baur ein Doppelkindergarten mit großem Versammlungsraum im Untergeschoss seiner Bestimmung übergeben werden.

Eine große Liebe von Pfarrer Baur war die Familienseelsorge. Mehrere Familienkreise werden von ihm gebildet. In diese Kreise steckt er viel Zeit und Arbeit. Und das mit Erfolg: Als im Jahre 1968 die ersten Kirchengemeinderatswahlen stattfinden, kommen viele Kandidaten aus den Familienkreisen. 1968 ist auch die Geburtsstunde der Chorknaben von St. Georg.

St. Georg verdankt Pfarrer Otto Baur viel. Die ihn noch kannten, denken gerne und dankbar an die gemeinsame Zeit mit ihm zurück. Er ruhe nun in Gottes Frieden.

Günter-Klaus Drollinger

## Neues aus der Seelsorgeeinheit

Am 03. Oktober 2018 feierte Don Giuseppe Gilberti sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum in der Kirche St. Albert in Offenhausen. Zugleich wurde bekannt, dass Don Giuseppe in den Ruhestand geht.

Am 18. November stand in der Wengenkirche ein weiterer Abschied an. Unsere vier Schwestern vom Wengenkloster bekommen teilweise neue Aufgaben, um andere Filialstandorte zu stärken oder kehren nach Reute zurück. Sr. Sonja Maria wird künftig im Kloster in Stühlingen wirken, Sr. Barbara in Ravensburg, Sr. Sigrig im Jordanbad und Sr. Dorothea geht zurück ins Mutterkloster nach Reute. Die Orden wie die Kirchengemeinden stehen aufgrund der zurückgehenden Nachwuchszahlen vor großen Herausforderungen und damit immer wieder vor Veränderungen.



Auch wenn der Abschied schwer gefallen ist, sind wir dankbar für das Wirken der Schwestern und für alles, was sie in den vergangenen fünf Jahren geleistet haben.

Ebenso danken wir Don Giuseppe für die langjährige Zusammenarbeit und Kooperation mit unseren Gemeinden. Sein Nachfolger Don Fantastico wurde bereits am 11. November in sein Amt

eingeführt.

Dankbar sind wir schließlich der Ordensleitung in Reute, dass sie am Standort Ulm festhält und mit Sr. Elisa, Sr. Ines und Sr. Leonie drei Schwestern nach Ulm entsendet, die am zweiten Adventssonntag innerhalb des Gemeindegottesdienstes um 9 Uhr in ihren neuen Auftrag eingeführt werden. Sr. Leonie ist bereits seit Pfingsten in der Seelsorgeeinheit in Dornstadt als Gemeindereferentin tätig.

Wir wünschen allen ein gutes Beginnen und viel Freude in ihrem Dienst.

Pfarrer Dr. Michael Estler

### **Informationen aus dem KGR**

Bei unserer Klausurtagung Ende Oktober haben wir uns mit dem Sozialraum Ulm Mitte/Ost beschäftigt. Wir haben die Quartierssozialarbeit besucht und mit Frau Dreizehnter über die Situation am Karlsplatz gesprochen. Weiter hat uns Herr Britz von der Caritas-Beratungsstelle für Wohnungslose über die Probleme der Wohnungslosen und über seine Arbeit mit ihnen informiert. Der nächste Tag hat mit einem gemeinsamen Gottesdienst begonnen. Danach waren wir bei der Mobilien Jugendarbeit MOMO in der Bockgasse. Dort wurde uns die Arbeit der Streetworker erklärt. Sie kümmern sich unter anderem auch um die jungen Erwachsenen, die sich im Alten Friedhof aufhalten. Vor dem Mittagessen im St. Annastift haben wir uns über das Gehörte ausgetauscht. Am Nachmittag haben uns die Jugendgruppen von St. Georg zum Jugendcafé eingeladen und vorgestellt, was sie im Jahr der Jugend alles geplant haben. Wir haben im Anschluss die einzelnen Gruppen in ihren Räumen besucht und uns mit ihnen über ihre Angebote und Wünsche an den KGR unterhalten. Die Klausurtagung endete mit einem zusammenfassenden Rückblick und einem Ausblick auf den anstehenden ZDF-Gottesdienst.

Irene Peschel für den KGR

### **Tauftermine 2019**

Damit Sie besser planen können, veröffentlichen wir bereits in dieser Ausgabe die Tauftermine für 2019.

Taufen finden jeweils um 11.45 Uhr an folgenden Sonntagen statt:

13.01./24.02./17.03./07.04./Osternacht 20.04. um 20.00  
Uhr/19.05./02.06./23.06./14.07./04.08./25.08./15.09./06.10./27.10./17.11./0  
8.12.

Anmeldungen bitte im Pfarrbüro.

---

### **In eigener Sache:**

Kirchliches Datenschutzgesetz

Wir weisen darauf hin, dass künftig der Verfasser eines Artikels für die Zustimmungserklärung der abgebildeten Personen verantwortlich ist.

Ihr GiB-Redaktionsteam



## Ökumenischer Kindergarten am Eichenplatz feiert Jubiläum

Der Kindergarten ist nun 50 Jahre alt. Das wurde mit einem großen Fest im September gefeiert.

Zu Beginn gab es eine Andacht in der Eichkapelle mit vielen Liedern und einer Geschichte, welche die Entstehung des ökumenischen Kindergartens aufzeigte. Des Weiteren wurde ein Interview darüber geführt, was die Kinder im Kindergarten gerne spielen. Auch wurde gefragt, wer von den Gästen als Kind in diesem Kindergarten war und welche Erinnerungen sie an ihre Zeit dort haben. Da sagte ein Mann, er erinnere sich an seine süße Erzieherin Barbara. So fanden sich auch Kinder der ersten Kindergartenzeit und ihre damaligen Erzieherinnen wieder.

Außerdem wurde der Kindergarten mit einer sehr großen Geburtstagstorte und einem Erzähltheater – Kamishibai – beschenkt. Ein herzliches Dankeschön den beiden Kirchengemeinden!



Nach der Andacht wurde mit Sekt auf die 50 Jahre angestoßen und an der Bilderwand gestöbert. Einige erblickten sich selbst als Kindergartenkind und andere begutachteten das Gebäude, welches sich durch einige Umbaumaßnahmen im Laufe der Zeit wandelte.

Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen, damit alle gestärkt an den Stationen teilnehmen konnten: Es gab Kinderschminken, die Kinder durften in einem Fühl-Haus Gegenstände ertasten, Edelsteine aus dem Sand sieben, den Zaun verschönern, Seifenblasen fliegen lassen und vieles mehr. Woran sich Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Besucher nach wie vor freuen, ist die 50 an der Tür, bei der jeder Jubiläumsgast einen Fingerabdruck hinterlassen durfte.

Franziska Wupperfeld





## **Jugend in St. Georg**

Der Jugendausschuss in St. Georg ist fleißig in der Planung. Mit dem Christkönigs-sonntag am 25. November 2018 beginnt das Jahr der Jugend, in das wir mit dem 10:30 Uhr Gottesdienst (Thema: „HörensWert“ ) in St. Georg starten. In St. Georg und der Seelsorgeeinheit werden viele Aktionen für das Jahr vorbereitet. Das große Finale ist die 72- Stunden-Aktion Ende Mai.

Das Jahr der Jugend soll Anlass sein, einen aktuellen Einblick in die Jugendarbeit in St. Georg zu geben. Denn hier hat sich einiges getan. Derzeit sind wir 5 Jugendgruppen: die Chorknaben, die Orffs, die Pfadfinder, das KiJu-Team und die Ministranten. Koordiniert wird das Ganze vom Jugendausschuss, in dem alle Gruppierungen und der KGR vertreten sind. Während des „Jahres der Jugend“ werden sich in den kommenden GIB-Ausgaben die verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen kurz vorstellen.

In dieser Ausgabe: Die Ministranten und das KiJu-Team

### **Die Ministranten**

Das Wort Ministrant kommt vom lateinischen Begriff „ministrare“ und heißt so viel wie „dienen“. Wir Ministranten unterstützen bzw. assistieren dem Pfarrer während des Gottesdienstes. Wer Ministrant werden möchte, muss ein paar Voraussetzungen mitbringen: man muss getauft sein und zur Erstkommunion gegangen sein.

Neben dem Dienst am Altar treffen wir uns immer Mal wieder zu verschiedenen Ausflügen oder Projekten, die wir gemeinsam planen und durchführen. Es gibt drei Vollversammlungen im Jahr, bei denen wir über aktuelle Dinge sprechen und uns neue Projekte überlegen.

Zurzeit sind wir in der Seelsorgeeinheit, also in St. Georg und St. Michael zu den Wengen, über 50 Ministranten zwischen 9 und 18 Jahren. Alle Ministranten können immer jeden Sonntag ministrieren. Für jeden Sonntag und zu besonderen Festen planen unsere drei Oberministranten Georg Kranz, Jakob Vogelsang und Lasse Sescheck Ministranten fest ein.

Die Oberministranten werden sich in der nächsten GIB kurz vorstellen und berichten, was gerade so ansteht. Solltet Ihr Rückfragen haben oder mehr wissen wollen, könnt ihr euch auch an unseren Pastoralassistenten Niels Materne (Niels.materne@drs.de) wenden.

### Das KiJu-Team

Die KiJu (Kinder- und Jugendgruppe) verbindet Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde. Wir freuen uns aber auch über Kinder und Jugendliche, die so vorbeikommen. In den Gruppenstunden spielen und basteln wir oder wir reden einfach nur und verbringen Zeit miteinander. Das alles machen wir in unserer



„Eierkiste“, die sich am hinteren Eingang zum Pfarrhaus befindet. Es ist ein Raum zum „abhängen“ und Freunde treffen. Darüber hinaus gibt es über das Jahr verteilt weitere größere Aktionen wie Kinoabend, Klettern und natürlich unsere Ferienfreizeit die MOF. Die MOF ist unser Highlight des Jahres und findet immer in der ersten Sommerferienwoche statt. Es sind insgesamt 5 Kinder- und Jugendgruppen. Jede Gruppe trifft sich einmal pro Woche.

Falls ihr Fragen zu den Gruppenstunden habt, könnt ihr euch bei unseren Ansprechpersonen melden: Rebekka Gröll (Rebekka.groell@web.de) oder Nadine Feldbinder (nbfeldi@googlemail.com.).

Der Jugendausschuss

## **Diözesanes Pueri Cantores Knabenchorfestival von 28.9.-30.9.18 in Ulm**

Wann kann man schon 9 (!) verschiedene Knabenchöre gemeinsam und einzeln hören?! Traditioneller Anlass für das große Treffen war das 50-jährige Jubiläum der St. Georgs Chorknaben zu dem alle Knabenchöre der Diözese eingeladen wurden. Es kamen die Knabenchöre aus Bad Saulgau, Biberach, Marbach, Neresheim, Rottweil, Rottenburg, Schwäbisch Gmünd und Wolpertswende und damit über 300 Sänger die in Jugendherbergen und Hotels untergebracht wurden.

Der Empfang und Beginn der 3 Tage war im Kornhaus mit Kulturbürgermeisterin Iris Mann und der Moderatorin Saskia Ochner von Donau3fm, die durch das Programm führte, welches die Chöre selbst gestalteten. Jeder Chor wurde mit einem Film und einem Chorbeitrag auf der Bühne vorgestellt.

Am Samstag wurde morgens geprobt und nachmittags auf 3 Plätzen in der Stadt gesungen. Die Gastchöre hatten noch Stadtführungen bevor die Chöre im Annastift, St. Maria Suso und St. Martin in Wiblingen auftraten.

Am Abend fand der Abschluss in einem „Abendlied“ in St. Georg statt, den die Chöre nacheinander gestalteten. Pfarrer Stefan Karbach aus dem Vorstand des diözesanen Pueri Verbandes suchte und fand sehr ansprechende Texte, die zwischen den Chorbeiträgen zu hören waren. Alle Chöre waren um den Altar im Zentrum angeordnet; entsprechende Beleuchtung und hunderte Kerzen sorgten für die passende Atmosphäre.

Am Sonntag war nach gemeinsamer Probe um 10.30 Uhr der Festgottesdienst mit Pfr. Dr. Michael Estler und Ordinariatsrat Dr. Gerhard Schneider, der aus Rottenburg angereist war. Die Messe wurde von allen mit gemeinsam gesungenen Kompositionen von Orlando die Lasso bis Charles V. Stanford gestaltet, begleitet von einem Bläserquartett der JBU und der Walcker-Orgel von St. Georg. Einmal mehr gab es eine Uraufführung des Londoner Komponisten Colin Mawby mit dem seit vielen Jahren eine Freundschaft besteht. Dieses Mal war es ein „Halleluja“ an dessen Ende nicht ein lauter Akkord sondern zur Überraschung aller ein lauter Ruf das „i-Tüpfelchen“ war. Eine Komposition, die man in der Diözese nun sicher öfters hören wird.

Ordinariatsrat Dr. Gerhard Schneider betonte in einer sehr guten und nicht zuletzt auch für die jungen Teilnehmer verständlichen Predigt den hohen Stellenwert der Musik und der pastoralen Chance der kirchenmusikalischen Arbeit. Er habe selbst im Kinderchor in St. Maria Suso in Ulm gesungen.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass ein großer „Batzen“ für die nicht geringen Kosten von Rottenburg kamen. Der klassische Abschluss fand in der Stapelhalle des Keplergymnasiums mit einem sehr spannenden Fußballturnier statt. Dass das Treffen rundherum sehr gelungen war, war einem sehr guten, effektiven Vorbereitungsteam, am Wochenende etwa 60 ehrenamtlichen Helfern, dem ausgezeichneten Wetter und dem ausgezeichneten Essen des Annastifts zu verdanken.

Essen gut, alles gut!

Thomas Stang

---



Allen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg des Chorknabentreffens 2018 in Ulm beigetragen haben, sage ich auch im Namen des Pastoralteams ein herzliches Dankeschön. Es hat sich einmal wieder gezeigt, was auch dem Prediger des Festgottesdienstes, Ordinariatsrat Dr. Gerhard Schneider, aufgefallen ist: Die Georgler können Feste feiern und ausrichten.

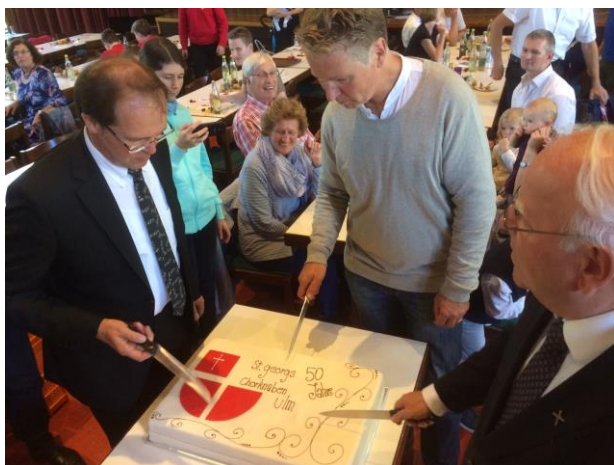
Dafür allen vielen Dank!

Pfr. Dr. Michael Estler



### **13./14.10.2018 Jubiläumswochenende der St. Georgs Chorknaben Ulm**

Gleich zwei Wochen später fand das Jubiläumswochenende „50 Jahre St. Georgs Chorknaben Ulm“ statt! Zum Jubiläum wurden die ehemaligen Sänger und Chorleiter eingeladen. Stefan Striebel, selbst Ehemaliger, hatte mit der Aufgabe die ehemaligen Sänger aufzuspüren und einzuladen einen schwierigen Part! So war man gespannt, wieviele mitfeiern



oder gar beim Festgottesdienst mitsingen werden. Ca. 70 Ehemalige folgten der Einladung und ein großer Teil sang sogar im Festgottesdienst unter der Leitung von Girard Rhoden und Thomas Stang mit. Mit den aktuellen Männerstimmen und Gästen konnte ein beachtlicher ca. 60-köpfiger Männerchor auf der Empore zwei Teile der Messe für Männerchor und Orgel von Joseph Gabriel Rheinberger aufführen. Zum Schluss erklang im Altarraum mit allen Sängern Rutter's „Nun danket alle Gott“ in einer Bearbeitung für Bläserquartett, Chor und Gemeinde von Fay Neary. In einer Grußrede betonte Oberbürgermeister G. Czisch die gute Vernetzung von Stadt und Kirche gerade auch über die kulturelle Schiene. Er erinnere sich noch immer gut und gerne an den Auftritt der Chorknaben bei dem Konzert für die Ulmer Bürgerstiftung in der Pauluskirche.

50 Jahre! Anlass sich zu erinnern! Das wurde ausgiebig mit gutem Essen, alten Bildern und Filmen aus 50 Jahren Chorgeschichte gemacht. Ein Ehemaliger und nun professioneller Barkeeper, Bernhard Erdmann, mixte am Samstagabend hinter der Theke Cocktails. Der Erlös ist für unsere Partnergemeinde in Peru bestimmt.

Am Ende des Wochenendes stand die Überlegung einmal im Jahr ein Treffen mit gemeinsam gestaltetem Gottesdienst zu etablieren.

Thomas Stang

### FSJ von Javier Guevara

Javier Guevara hat Anfang Oktober im Anne Frank Kindergarten sein Freiwilliges Soziales Jahr begonnen und wird bis zum Sommer dort bleiben. Er kommt aus unserer Partnergemeinde in Cajamarca, Peru, in der Viola Schreiber vor 4 Jahren ein FSJ gemacht hat und bei seiner Familie wohnen konnte. Seine Mutter ist eine der sehr aktiven Personen, die die Partnerschaft so lebendig gestalten. Javier kam bereits Ende August nach Deutschland und hat gleich mit einem vierwöchigen Sprachkurs begonnen. Im Kindergarten sorgen die Kinder dafür, dass er täglich seine deutsche Sprache trainiert und verbessert.

### Andrea Janisch



### ¡Hola! ¿cómo estás?

Das ist hier in Peru die Standardbegrüßung, die im Normalfall verbunden ist mit einer Umarmung und einem Kuss auf die Wange. Übersetzt bedeutet dies: Hallo, wie geht's?

Ja und wie geht's mir denn nun hier in Peru in Cajamarca? Mir geht's super. Ich bin jetzt schon seit zwei Monaten hier in der Kirchengemeinde St. Pedro in Cajamarca, Peru, der Partnergemeinde von St. Georg. Ich wohne bei der Familie Guevara, die schon seit einigen Jahren die Gemeindeparterschaft aktiv mitpflegt. Einige von Ihnen haben bestimmt auch schon Javier kennengelernt. Er ist seit Anfang Oktober in Ulm und ist der Sohn von Chana, einer der fünf Guevara-Geschwister. Ich wurde hier sehr nett empfangen und von Anfang an wurde mir gezeigt, wie sehr sich die Menschen hier freuen, dass drei Jahre nach Viola Schreiber (die erste Freiwillige der Kirchengemeinde St. Georg) endlich wieder eine Freiwillige aus Deutschland kommt, um sich hier zu engagieren. Meine Hauptaufgabe ist der Kindergarten San Pedro de Urubamba. Hier unterstütze ich die Erzieherinnen bzw. die profesoras, also sozusagen die Lehrerinnen, in ihrer Arbeit mit den Kindern.

## Peru

---

Das Schulsystem in Peru ist anders als das in Deutschland. Hier wird den Kindern schon viel früher beigebracht Zahlen und Buchstaben zu lesen und zu schreiben. Die Kinder haben zwar trotzdem noch Zeit zu spielen, aber in einem Großteil ihrer Zeit im Kindergarten erledigen sie Aufgaben zu Zahlen oder Buchstaben. Ein weiterer Teil meiner Arbeit hier sind die Mütterclubs. Es gibt sieben Clubs, die über das Einzugsgebiet der Kirchengemeinde verteilt sind. Jeder Club hat seinen bestimmten Tag, an dem er sich trifft und jeden Donnerstag gibt es ein Treffen mit Vertretern von allen Clubs. Sonia und Chana, zwei von den Guevaras, sind sehr aktiv in den Mütterclubs und jede von ihnen begleitet drei bis vier Clubs. Sie sind beide hauptberuflich Lehrerinnen und haben somit die nötige Ausbildung, um einigen der Mütter während der Zeit des Treffens ein bisschen Lesen und Schreiben beizubringen. Außerdem beten sie gemeinsam mit den Müttern das jeweilige Tagesevangelium und sprechen über aktuelle Themen. Anfang Oktober waren so etwas wie Kommunalwahlen in Peru und in den Clubs wurde den Müttern erklärt, wie das Wählen funktioniert und welche Kandidaten zur Auswahl stehen. In Peru ist das Wählen Pflicht und jeder, der nicht wählt, muss einen kleinen Geldbetrag als Strafe zahlen. Daher ist es wichtig, dass die Frauen über das Wählen aufgeklärt werden. Ich gehe in regelmäßigen Abständen mit Sonia und Chana zu den Clubs und unterstütze sie in ihrer Aufgabe. Wobei ich in der Anfangszeit erst mal nur dabei war und selbst nichts machen musste. Alles in allem habe ich mich mittlerweile an das Leben in Peru gewöhnt und fühle mich sehr wohl.



Ich versuche ca. einmal im Monat einen kleinen Einblick in mein Leben zu geben. Dies geschieht über E-Mail. Wenn Sie die Rundbriefe noch nicht bekommen, aber Interesse daran haben, mehr über mein Leben in Peru zu erfahren, dann dürfen sie mir gerne eine Mail an [hannah.in.peru@outlook.com](mailto:hannah.in.peru@outlook.com) schicken und ich werde Sie in den Mailverteiler aufnehmen.

Liebe Grüße

Hannah Ludwig



## Förderverein des St. Anna Stifts

„Einfach nur an der frischen Luft sein, einkaufen, spontan das Ulmer Münster besuchen, an der Donau oder in der Friedrichsau die Seele baumeln lassen.“ Eleonore, Anna, Johanna und Margot, alles Bewohnerinnen des St. Anna-Stift in Ulm sind begeistert von „Flipsi“. Das E-Bike mit Rollstuhl-Rampe und sein Fahrer Ulrich Schwarz, Leiter des Sozialen Dienstes, sind in Ulm mittlerweile bekannt wie ein bunter Hund. „Flipsi“ sieht nicht nur total schick aus, sondern hat auch einen leistungsfähigen Motor samt Akku und bietet sicheren Komfort im eigenen Rollstuhl. Finanziert wurde das Bewohnertransport E-Bike vom Förderverein St. Anna-Stift.



Aktuell sorgen neben „Flipsi“ zwei Gesundheitsclowns auf der Demenz-Station für gute Laune. Gesprochen wird nicht viel, auf dem Programm steht klassischer Slapstick. Grimassen schneiden, Luftgitarre spielen und - nicht zu vergessen- ganz viele liebevolle Umarmungen. Das Publikum der Clowns ist ganz bei der Sache und hoch konzentriert, was die plötzlich einkehrende Stille auf der Station beweist.



Auch Chi Gong steht seit einigen Monaten auf der Angebotsliste des Fördervereins. Zehn Heimbewohner nutzen regelmäßig die Möglichkeit, ihre Beweglichkeit zu stabilisieren oder gar zu verbessern. Über den Sport sind engere Kontakte entstanden, ein gemeinsamer Eiscafé-Besuch mit Angehörigen und Fördervereins-Mitgliedern war die Folge.

Susanne Schwarzkopf-Göner



## Heißer Kulturherbst im St. Anna-Stift.

Eine hohe Dichte an Veranstaltungen bot das St. Anna-Stift im September und Oktober dieses Jahres. Begonnen hatte das schwäbische Kabarettduo „Hilus Herzdropsfa“ mit einer bejubelten Vorstellung in unserem Speisesaal,- gefolgt von einer schönen Geburtstagsfeier mit dem „Senioriachor Ulm“. Dann traten drei Chöre unter der Leitung von Hr. Stang im Rahmen des Ulmer Knabenchorfestivals in den Wohnbereichen auf, die im wahrsten Sinne einen sehr guten „An-



klang“ fanden. Anfang Oktober bespielte uns wieder das „Dein Theater Stuttgart“, ihre Auftritte sind schon fast eine feste Institution bei uns-und eine Woche später begeisterte das „Ensemble Kressiva“ aus Weißrussland mit Folklore und sakralen Gesängen unsere Bewohner und Gäste. Diesen Kontakt vermittelte uns Hr. Süss vom „Vesperkirchenorgateam“. Dies ist übr-

gens ein sehr schönes (Neben-) Produkt unserer Zusammenarbeit bezgl. dieser Veranstaltung. Auch unser alljährliches „Oktoberfest“ im Speisesaal mit traditionellen Leckereien wie Spanferkelbraten und Fassbier durften dieses Jahr nicht fehlen.

Außer den regulären Veranstaltungen wie das beliebte Cafe Vögele, die Kinoveranstaltungen im Pf. Dr. Sambeth-Saal, oder das stets gut besuchte Cafe Musica, beehrt uns auch noch die „Mobile Mode“ mit Seniorenbekleidung Ende Oktober. Dies ermöglicht Bewohner/innen, welche das Haus nicht mehr verlassen können, aus einer Auswahl an eleganter Bekleidung selbst auszuwählen. Auch unser Zwiebelkuchen und Suser-Fest wartet wieder mit Leckereien auf, und auf das Jahressende hin folgen geschätzte Auftritte vom Kinderhaus St. Maria zu Sankt Martin bevor dann Sankt Nikolaus weihnachtliche Vorfreude in unsere Einrichtung bringt. Dann die große Weihnachtsfeier, Sylvesterparty, und, und, und,.....

Man sieht-, im St. Anna-Stift wird einem wirklich viel geboten!

Vielen Dank an alle Organisatoren, Helfern, Ehrenamtlichen, Akteuren sowie Gästen unseres Hauses.

U. Schwarz

---

»200 Jahre ›Stille Nacht‹ – über ein Weihnachtslied und die Stille im christlichem Glauben«

**Mittwoch, 19. Dezember, 19 Uhr: – Bebilderter Vortrag –**

Das wohl bekannteste Weihnachtslied der Welt, »Stille Nacht«, wird dieses Jahr 200 Jahre alt. Die UNESCO hat es als immaterielles Kulturerbe in Österreich anerkannt. Wie und wo ist das berühmte Lied entstanden? Woher rührt sein Text und sein Titel, »Stille Nacht«? Wo spielen Stille und Schweigen in der Bibel eine tragende Rolle?



Der bebilderte Vortrag führt mitten in der »Staden Zeit« auf eine Reise zur Stille: vom ersten lautlosen Gebet in der Bibel über Gottes »Sanftes leises Säuseln« bis zur steinerbauten Stille der Klöster. »Seid still, und erkennt, dass ich Gott bin« (Psalm 46,10) – die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, gekrönt von der Stillen Nacht, ist der richtige Augenblick, von der Stille und einem Lied zu erzählen.

Der Dozent Martin Schmidt ist Redakteur für das Ressort Glaube beim Augsburger Kulturfeuilleton »a3kultur« und arbeitet als Lyriker und Sakralmusiker.

---

**Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Abend 2019**

Als Dankeschön für Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr laden wir Sie, liebe ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

**am Sonntag, den 13. Januar 2019 um 18.00 Uhr**

in unser Gemeindehaus von St. Georg ein.

Wir freuen dieses Mal besonders auf die Kabarettistin Marlies Blume. Den echten Schwaben und Schwäbinnen wird Frau Blume aus der Seele sprechen.

Damit wir besser planen können, bitten wir Sie, sich mit Begleitperson(en) per E-Mail (StGeorg.Ulm@drs.de) oder telefonisch (0731/153870) bis zum 9. Januar 2019 im Pfarrbüro anzumelden.

Dr. Michael Estler  
Pfarrer

Günter-Klaus Drollinger  
Zweiter Vorsitzender KGR

## **Sternsingeraktion der St. Georgs – Chorknaben 2019**

Auch 2019 werden unsere Chorknaben Sie zu Hause besuchen und Ihnen den Frieden und Gottes Segen für das neue Jahr mitbringen. Dafür werden sie am

**Samstag, den 05. Januar 2019,** und am **Sonntag, den 06. Januar 2019**

in unserer Pfarrei unterwegs sein.

**Am Samstag, den 05. Januar, von 14.00 bis ca. 20.00 Uhr**

Lichtensteinstrasse, Fabristrasse, Kernerstrasse, Werastrasse, Alpenstrasse, Eythstrasse, Mozartstrasse, Schülinstrasse, Friedenstrasse, Karlstrasse, Regerweg, Prittwitzstrasse, Brucknerweg, Gaisenbergstrasse, Keplerstrasse, Herrenkellergasse, Kohlgasse, Herdbruckerstrasse, Radgasse, Beethovenstrasse, Olgastrasse, Am Zeughaus, Turmgasse, Glasgasse, Berblingerstrasse, Neue Strasse, Gideon-Bacherstrasse, König Wilhelmstrasse, Staufening, Wielandstrasse, Schwambergerstrasse, Pionierstrasse, Nagelstrasse, Lerchenstrasse, Jahnstrasse, Finkenstrasse, Spatzengässle, Örlingerstrasse, Gutenbergstrasse, An der Baidnt, Eberhardstrasse, Rußstrasse, Talfingerstrasse,



**Am Sonntag den 06. Januar, von 14.00 bis ca. 20.00 Uhr**

Safranberg, Heidenheimer Strasse, Alberweg, Messelsteinweg, Rechbergweg, Albecker Steige, Eichengrund, Eichenhang, Rosensteinweg, Stui-fenweg.

Eine genaue Uhrzeitangabe der einzelnen Besuche ist bei einer derartigen Tour leider nicht möglich. Wer in den letzten Jahren besucht worden ist, wird wieder von den Sternsängern einen Besuch erhalten.

Gewünschte Neuanmeldungen im Pfarrbüro St. Georg tätigen Sie bitte bis spätestens: **28. Dezember 2018.**

Auch nicht mehr gewünschte Besuche bitte im Pfarrbüro rückmelden, damit unnötige Wege vermieden werden. Den Erlös Ihrer Spenden stellen die Chorknaben für die Unterstützung unserer Partnergemeinde in Cajamarca zur Verfügung.

Herzlichen Dank an unsere Chorknaben für diesen jährlichen Einsatz.

Hans Kamphausen

---

## Mache dich auf und werde Licht

Leuchtende Kinderaugen sind eine unverzichtbare Zutat weihnachtlichen Idylls, freilich schnell ein bisschen kitschig. Dabei geht es wieder viel ums Leuchten in diesen Tagen, vom Stern am Himmel über Bethlehem bis zu verhedderten Lichterketten am Vortag von Heiligabend.

„Du bist das Licht der Welt!“, singen wir an diesen Christus gerichtet, aber auch „Mache Dich auf und werde Licht!“ und meinen dabei uns selbst. Doch was soll das eigentlich bedeuten?

Können auch Erwachsene leuchten?

Mit dem frommen Auftrag ist bestimmt ein alltagstauglicheres Leuchten gemeint, das nicht davon abhängt, ob wir gerade beschert werden oder gar den Partner, die Partnerin unseres Lebens heiraten. Wo aber kann ein Licht herkommen, das in Mühsal, Missverständnissen und Sorgen nicht erlischt? Kann man womöglich daran *arbeiten*, „zum Licht zu werden“?

Der indische Gruß „Namaste“, bei dem man die Hände vor der Brust zusammenführt und den Kopf neigt, bedeutet im spirituellen Sinn: „Das Göttliche in mir begrüßt das Göttliche in dir.“

Die buddhistische Tradition kennt Meditationen zur „liebenden Güte“, in denen geduldig in der Stille geübt wird, mit liebevoll wahrnehmenden Augen ins eigene Innere zu schauen und alles, was aufsteigt, nicht wertend zu akzeptieren. Wem es gelingt, sich diese heilende Art der Betrachtung regelmäßig selbst zu schenken, in dem wächst auch eine liebevoll-akzeptierende Haltung für alle anderen Lebewesen, ja eine Güte, die gar nicht unbedingt ein bestimmtes Objekt braucht, sondern einfach da ist, tatsächlich vergleichbar einer inneren Sonne, die auch dann nicht aufhört zu strahlen, wenn Wolken vorbeiziehen.

Ein in dieser Weise liebevoll-akzeptierender Blick auf alles Existierende hätte wohl eine Parallele zum „In-die-Welt-Kommen Gottes“ der christlichen Weihnachtsbotschaft, diesem erlösenden Hinabsteigen des Göttlichen in alle erdenklichen Tiefen irdischen Lebens.

Freilich, bei aller Übung, die eine Meditationspraxis nach buddhistischem Vorbild erfordert, einfach produziert werden kann liebende Güte sicher nicht. Sie bleibt trotz aller notwendigen Bemühung eine Erfahrung der Gnade, ein Geschenk – ganz im Sinne von Weihnachten. Monika Haschke-Plöger

**Alle Jahre wieder** – dies würde jetzt besser in diese Zeit passen als „**Bebbele Hoi.**“ Dennoch trafen sich wie - **alle Jahre wieder** - traditionsgemäß ein paar Narren am 11.11. um 20.11 Uhr, um sich mit dem nächstjährigen Faschingsmotto zu befassen. Ziel ist es jedes Mal, bis um 23.11 Uhr ein Motto gefunden zu haben. So war es auch dieses Jahr. Wir haben uns geeinigt auf:

### **Georgs Casino Genial – mehr goht ned**

#### **Hier nun ein paar wichtige Termine:**

Unser Gemeindefasching startet am **Samstag 23.2.2019** um 19 Uhr

#### ***Achtung neu Achtung neu Achtung neu***

Am **Donnerstag, 28.2. 2019** findet zum ersten Mal der „Weiberball“ des Kuhbergvereins in unserem Hause statt.

Am **Freitag 1.03.2019** geht es wie gewohnt mit unserem **Seniorenfasching** weiter.

Am **Sonntag 03.03.2019** begrüßen wir ab 14 Uhr alle Familien zu unserem **Kinderfasching.**

**Rosenmontagsball** ist am **04.03. 2019 ab 20.00 Uhr** wie gewohnt mit dem **Kuhbergverein** und den **Starlights.**

Und mit dem **Familienfasching am Dienstag 5.03.2019** beenden wir eine hoffentlich wieder gelungene Faschingsaison.

Doch bevor wir die närrische Zeit genießen können, wird unser Haus wieder einmal passend zum Motto dekoriert. Dieses Mal sind es ausnahmsweise 3 Samstage und zwar am **02.02.** am **09.02.** und am **16.02.,** jeweils morgens ab **9 Uhr.** Nach dem Motto - viele Hände, schnelles Ende – hoffen wir auf viele freiwillige Helferinnen und Helfer.

Vorverkauf für den Gemeindefasching ist am **Samstag, 09.02.19 ab 14 Uhr** im kleinen Saal. Danach gibt es die Karten wie gewohnt im Pfarrbüro.



### **Termine Kirchenmusik 2018**

18.11.	10.30 Uhr Sacrapella (Perusonntag)
21.11.	18.30 Uhr Sacrapella (Buß- und Betttagsgottesdienst Pauluskirche)
25.11.	10.30 Uhr Chorknaben St. Martin, Wiblingen
26.11.	18.00 Uhr Chorknaben Weihnachtsmarkt Eröffnung Ulmer Münster
02.12.	17.00 Uhr Chorknaben Adventskonzert in St. Blasius Ehingen
08.12.	17.15 Uhr Chorknaben Christkindlesmarkt Böfingen
09.12.	10.30 Uhr Kirchenchor, Gottesdienst zum 2. Advent
16.12.	9.30 Uhr Chorknaben, Ökumenischer Gottesdienst Christuskirche
24.12.	22.00 Uhr Chorknaben, Christmette in St. Georg
25.12.	10.30 Uhr Kirchenchor, Sacrapella u. Orchester, Festgottesdienst
25.12.	17.00 Uhr Chorknaben, traditionelles Weihnachtskonzert

### **Termine Kirchenmusik 2019**

05.01.	Sternsingeraktion der St. Georgs Chorknaben
06.01.	Sternsingeraktion der St. Georgs Chorknaben
06.01.	10.30 Uhr Chorknaben St. Georg

Rückblick:

### **Konzert mit den „Queen’s Six“ aus Windsor, England**

Nunmehr zum 3. Mal trat das beliebte Männervokalensemble „Queen’s Six“ am ersten Montag in den Sommerferien in St. Georg auf. Trotz ausbleibender Ankündigung in der Ulmer Presse war die Kirche wieder einmal voll besetzt. Die Mischung der Stücke kam beim Publikum sehr gut an. Die St. Georgs Chorknaben durften bei zwei Kompositionen dabei sein, die vorab in einem workshop mit dem Ferienchor der Chorknaben geprobt wurden. Es waren die beiden Stücke, die bei der Hochzeit von Meghan und Harry in Windsor zu hören waren. Wie immer führten die Sänger Dan, Tim, Nick, Dom, Andrew und Simon selbst humorvoll durch das Programm.

Thomas Stang

## Kennst du den heiligen Nikolaus?

Verbinde die Zahlen in der richtigen Reihenfolge und du erhältst ein Bild von ihm.



Helene Brielmaier

„NIMM DREI“  
Kindergottesdienste 2019



**EINS: Ev. PAULUSKIRCHE**

(jeden 1. Sonntag um 10 Uhr)

**Krabbel- und Kindergottesdienst:** 06.01./03.02./03.03.

**ZWEI: kath. GEORGSKIRCHE**

(jeden 2. Sonntag um 10.30 Uhr)

**Kindergottesdienst:** 13.01./10.02./10.03.

**DREI: Ev. MÜNSTERGEMEINDE**

(jeden 3. Sonntag um 10 Uhr)

**Gottesdienst für Kleinkinder, Kindergartenkinder und**

**Grundschul Kinder im Haus der Begegnung:** 20.01./17.02./17.03

Familiengottesdienste 2019

**St. Georg**

---

06.01. 10.30 Uhr Aussendung der Sternsinger

---

20.01. 10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der EK-Kinder, Mittagessen

---

03.02. 10.30 Uhr Familiengottesdienst Lichtmess und Taufe, Kaffee

---

03.03. 10.30 Uhr Familiengottesdienst Fasching Kinder kostümiert, Orff

---

**St. Michael zu den Wengen**

---

06.01. 9.00 Uhr: Aussendung der Sternsinger

---

10.02. 9.00 Uhr: Zunftmesse

---

Alle Beiträge bitte an E-Mail: [gib-st.georg@web.de](mailto:gib-st.georg@web.de)

Einsendeschluss für das Oster-GiB ist Dienstag, der **12.März.2019**

Hinweis für die Austräger:

Ab **08.April 2019** liegt die nächste Ausgabe im Pfarrbüro zur Abholung bereit.



## *Spenden*

---

### **Übersicht Spendenkonten:**

#### Spenden für Außensanierung Kirche

Sparkasse Ulm

IBAN: DE 03 6305 0000 0000 1393 04

BIC: SOLADES1ULM

#### Spenden für Gemeindehaus St. Georg

Sparkasse Ulm

IBAN: DE 66 6305 0000 0000 1406 92

BIC: SOLADES1ULM

#### Spenden Partnerschaft San Pedro, Cajamarca

Volksbank Ulm

IBAN: DE 92 6309 0100 0063 0400 00

BIC: ULMVDE66XXX

#### Spenden St. Anna-Stift

Sparkasse Ulm

IBAN: DE 56 6305 0000 0021 1313 81

BIC: SOLADES1ULM

#### Spenden Kirchengemeinde St. Georg

Sparkasse Ulm

IBAN: DE 65 6305 0000 0000 1649 60

BIC: SOLADES1ULM

**Bitte beachten Sie auch das Kirchenblatt, Internet, die Aushänge und aktuellen Ansagen im Gottesdienst und den aktuell ausliegenden Flyer.**

---

### **Gottesdienste**

#### **Samstag Vorabendmesse:**

Eichkapelle (14-tägig) 17.30 Uhr

St. Georg 19.00 Uhr

#### **Sonn- und Feiertage:**

St. Anna-Stift 9.30 Uhr

St. Georg 10.30 Uhr

St. Georg, Kroatische Gemeinde 13.30 Uhr

Studentengemeinde 19.00 Uhr

#### **Gottesdienste an Werktagen:**

Mittwoch St. Anna-Stift 10.30 Uhr

Mittwoch St. Georg 19.00 Uhr

Donnerstag St. Georg, Vesper

18.30 Uhr

Freitag St. Georg 14.30 Uhr